

*»Der Klimawandel ist schon heute spürbar. Gerade die Menschen,  
die den geringsten Anteil an der Erderwärmung haben, sind am stärksten betroffen.«*

Prof. Dr. Mojib Latif



# THULE TUVALU

Während in Thule das Eis schmilzt,  
versinkt Tuvalu im Ozean.

Kinostart: 13. August 2015

PRESSEHEFT

# THULETUVALU

## Auszeichnungen

Sesterce d'argent als Bester Schweizer Film auf der Visions du Réel 2014, Nyon  
Nominierung für den Schweizer Filmpreis 2015, Bester Dokfilm & Beste Kamera  
Bester Int. Dokumentarfilm 2015, Cinema Planeta 2015, Mexiko  
Coastal Culture Award, International Ocean Film Festival 2015, San Francisco

## Weltpremiere

Visions du Réel 2014, Nyon, Schweiz, Internationaler Wettbewerb

## Internationale Premiere

Hot Docs 2014, Toronto, Canada, World Showcase

## Credits

**Buch & Regie** Matthias von Gunten  
**Produzent** Valentin Greutert, HesseGreutert Film  
**Kamera** Pierre Mennel  
**Ton** Valentino Vigniti  
**Schnitt** Caterina Mona, Claudio Cea  
**Musik** Marcel Vaid

## Technische Daten

**Länge** 96 Minuten (Kinofassung)  
**Originalsprachen** Inuit, Tuvaluisch, Englisch  
**Untertitel** Deutsch, Französisch, Englisch  
**Drehformat** HD, 25fps  
**Endformat** DCP, 25fps  
**Verleih Deutschland** barnsteiner-film  
**Kinostart** 13. August 2015

[www.thuletuvalu.de](http://www.thuletuvalu.de)

[www.facebook.com/thuletuvalu](https://www.facebook.com/thuletuvalu)

# THULETUVALU



*«Der Film ThuleTuvalu veranschaulicht in sehr berührender Art und Weise die Konsequenzen der Erderwärmung, die wir Bewohnern vom «Festland» oft nicht genug vor Augen haben. Es ist höchste Zeit, dass alle Menschen über die ökologischen Auswirkungen des Klimawandels aufgeklärt werden: den Verlust von Lebensräumen, das Artensterben und klimabedingte Auswanderung – um nur einige Beispiele zu nennen.*

*Es muss im Interesse der internationalen Gemeinschaft liegen, Ökosysteme wie Thule und Tuvalu streng zu schützen. Ich bedanke mich bei den Machern für diese bewegende Geschichte.»*

Frau Dr. Barbara Hendricks, Bundesministerin für Umwelt,  
Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



*«Der Klimawandel ist schon heute spürbar. Gerade die Menschen, die den geringsten Anteil an der Erderwärmung haben, sind am stärksten betroffen.»*

Prof. Dr. rer. nat. Mojib Latif

*«Der Klimawandel ist auch bei uns in Mitteleuropa längst angekommen. Die Wetterextreme nehmen zu und haben erheblich erschwerende Auswirkung auf die Arbeit der Bauern. Und so sind wir mit den Menschen verbunden, für die der Klimawandel schon jetzt ganz existentielle Folgen hat.»*

Ulf Allhof-Cramer, Bergwiesenhof, Bioland-Bauer



## Pressenotiz

Der Kinodokumentarfilm «ThuleTuvalu» von Matthias von Gunten (u.a. «Max Frisch, Citoyen» 2007, «Ein Zufall im Paradies» 1999, «Reisen ins Landesinnere» 1988) feierte am 27. April 2014 seine Weltpremiere im Internationalen Wettbewerb der Visions du Réel in Nyon. Seither tourt er um die Welt, war in der Sektion World für den Schweizer Filmpreis nominiert, war Showcase am Hot Docs in Toronto, im Internationalen Wettbewerb am DOK.fest München und zahlreichen weiteren Festivals.

2014 startete ThuleTuvalu erfolgreich in der Schweiz. Ab 13. August 2015 ist er im Verleih von barnsteiner-film in den deutschen Kinos zu sehen.

In eindrucksvollen Bildern schildert Regisseur Matthias von Gunten das Leben der Bewohner von Thule in Nord-Grönland und Tuvalu in der Südsee, deren Leben sich auf Grund der Klimaerwärmung für immer verändert, weil im Norden das Eis immer weiter zurückgeht und im Süden der Meeresspiegel stetig steigt.

«ThuleTuvalu» ist ein berührendes Portrait von Menschen, deren gemeinsames Schicksal eng miteinander verbunden ist, obwohl sie an zwei völlig unterschiedlichen Enden des Globus leben.

Auch wenn Thule und Tuvalu weit von Deutschland entfernt liegen, sind die klimabedingten Probleme inzwischen längst bei uns angekommen: Bodenerosion, Überschwemmungen, Unwetter und Temperaturschwankungen.

## Synopsis

Thule liegt im obersten Norden Grönlands, Tuvalu ist ein kleiner Inselstaat im pazifischen Ozean. Trotz riesiger Entfernung und Gegensätzlichkeit, sind die beiden Orte durch ein gemeinsames Schicksal eng miteinander verbunden: Während in Thule das Eis immer mehr zurückgeht und zu Meerwasser wird, steigt in Tuvalu der Meeresspiegel mehr und mehr an. Der Film handelt von den Menschen in Thule und Tuvalu, deren Leben sich für immer verändert.

## Inhalt

THULETUVALU handelt von Menschen an zwei völlig unterschiedlichen Enden des Globus, die durch die fortschreitende Erwärmung der Erdatmosphäre zunehmend miteinander verbunden sind und sich beiden Orts vor die Tatsache gestellt sehen, dass sie ihre Existenz grundlegend verändern müssen.

Der Film erzählt von Jägern in Thule in Nord-Grönland, dem nördlichsten Ort der Erde, die noch immer, wie ihre Vorfahren, die meiste Zeit des Jahres bei Temperaturen bis unter vierzig Grad in Fellkleidern und mit Hundeschlitten zur Jagd fahren, um ihre Familien und ihre Hunde zu ernähren. Und er erzählt von Inselbewohnern in Tuvalu, die in den endlosen Weiten des Pazifiks auf schmalen Korallenriffen leben und sich, wie viele Generationen vor ihnen, von Fischen, Kokosnüssen und selbst angebaute Gemüse ernähren.

An beiden Orten nimmt der Film mit den Menschen am teilweise archaischen Leben in ihren so gegensätzlichen Welten im eisigen Norden und auf der tropischen Insel im Pazifik teil. Dabei werden neben den Unterschieden auch immer mehr Verbindungen und Gemeinsamkeiten deutlich: An beiden Orten zeigt sich, sei es beim Jagen oder beim Fischen, bei Eisfahrten oder beim Kanubau, wie das Meer als wichtigste Nahrungsquelle die Existenz der Einheimischen prägt. Hier wie dort erleben wir, wie aus dieser engen Abhängigkeit von der Natur und in der großen Abgeschiedenheit von der übrigen Welt über Jahrhunderte ihre besonderen Lebensweisen entstanden sind, die sich bis heute erhalten haben.

Zunehmend zeigt sich anhand der Protagonisten, wie die Eisschmelze im Norden sowohl die Jahreszeiten, die Landschaft als auch ihr ganzes Leben verändert und wie der daraus entstehende Wasseranstieg gleichzeitig die Menschen in Tuvalu damit bedroht, dass ihre Heimat eines Tages in den Fluten des Meeres versinken wird. Mit den Hauptpersonen des Films erleben wir, wie diese Veränderung ihrer Umwelt ihre Lebensentwürfe und Gedanken immer mehr bestimmt. Zwischen Hoffen und Wut, Resignation und Zuversicht suchen sie eine Haltung zu dieser Bedrohung. Und einige sehen sich gar gezwungen, einen Schlussstrich unter ihre bisherige Existenz zu ziehen und von Grund auf ein neues Leben zu beginnen.

Die Geschichten aus den beiden Orten verbinden sich im Lauf des Films zu einer einzigen Geschichte, in der die Protagonisten zunehmend als erste und feinste Seismografen jenes Wandels erkennbar werden, der einmal alle Menschen der Welt betreffen wird.



*Sollte das grönländische Inlandeis je vollständig abschmelzen, würde der Meeresspiegel weltweit um 7 m steigen.*

## Die Protagonisten

**Rasmus Avike**, 46, ernährt als Jäger eine sechsköpfige Familie und weiß noch nicht, was er tun wird, wenn er nicht mehr jagen kann.



**Lars Jeremiassen**, 65, hat als Jäger eine Familie mit vier Kindern durchgebracht und glaubt, dass sich die Menschen, so wie die Tiere an die Veränderungen anpassen werden. Er weiß nur noch nicht wie.



**Patrick Malaki**, 42, Fischer und Kanubauer, Vater von drei Kindern, glaubt nicht, dass Gott Tuvalu eines Tages untergehen lassen wird.



**Takuao Malaki**, 44, Lehrerin, Patricks Frau, wünscht sich, dass ihre Kinder auswandern und an einem sicheren Ort leben können.



**Kaipati Vevea**, 41, Pflanzen-Verantwortlicher der Insel Nanumea, Vater von drei Kindern, ist überzeugt, dass Tuvalu untergehen wird und will mit seiner Familie auswandern.



**Vevea Tepou**, 71, Vater von 21 Kindern, erster Gemeindepräsident von Nanumea, findet, dass die Regierung von Tuvalu nach einem Ort suchen müsste, um das ganze Land zu evakuieren.



**Foini Tulafono**, 42, ehemalige Lehrerin, ist mit ihrer siebenköpfigen Familie aus Angst vor dem steigenden Meeresspiegel von Tuvalu nach Neuseeland ausgewandert.



# Thule und Tuvalu

## Thule

Thule, auf Grönländisch Qaanaaq, liegt im oberen Norden von Grönland und ist (neben Longyaerbyen, Spitzbergen) der nördlichste bewohnte Ort der Erde (77° nördliche Breite, 69° westliche Länge). Von der Schweiz aus erreicht man Qaanaaq über viele Zwischenstopps in etwa drei Tagen. Die Gegend ist vor etwa 2000 Jahren von Inuit besiedelt worden. Qaanaaq selbst wurde erst in den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts gegründet: als Ersatz für das ursprüngliche Thule, das etwa 100 Kilometer südlich liegt und schon hunderte von Jahren bestand. Die Bewohner mussten jedoch einer amerikanischen Airbase weichen und wurden in das heutige Qaanaaq umgesiedelt.

## Tuvalu

Tuvalu ist ein Inselstaat nahe dem Äquator und der Datumsgrenze und hat etwa 10.000 Einwohner. Es ist eines der kleinsten Länder der Erde und besteht aus 9 Atollen, die sich über etwa 700 Kilometer erstrecken: Korallenriffe, die auf erloschenen Vulkanen entstanden sind. Tuvalus einziger Flughafen liegt im Hauptort Funafuti, den man ausschließlich via Fiji erreicht. Die einzige Verbindung zwischen den Atollen sind zwei mittelgroße Passagierschiffe, die etwa alle vier Wochen verkehren. Die Inseln der Atolle sind so schmal, dass die bewohnbare Gesamtfläche von Tuvalu trotz der großen Ausdehnung nur rund 26 qkm beträgt. Der höchste Punkt des Landes liegt 4 Meter über Meer. Besiedelt wurden die ersten Inseln vor ca. 2000 Jahren. Die heutigen Bewohner von Tuvalu leben, wie ihre Vorfahren, hauptsächlich von Fischfang, von Kokosnüssen, von einer selbst angepflanzten Knollenpflanze namens Pulaka, sowie von wenigen Importwaren. Industrie gibt es keine.

Nanumea, unser Drehort in Tuvalu, ist das nordwestlichste der neun Atolle, das man von Funafuti in einer dreitägigen Schiffsreise erreicht. Es hat etwa 600 Einwohner. In Nanumea gibt es eine Primarschule, Telefonempfang sowie eine Krankenstation mit wenigen Medikamenten, jedoch keinen Arzt, keinen Zahnarzt, kein Restaurant und kein Hotel. Elektrizität gibt es von einem Diesel getriebenen Generator von 7:00 bis 23:00 Uhr.



# Folgen der Klimaerwärmung

## Thule

Der Eisschild über Grönland bedeckt eine Fläche, die etwas sechs Mal so gross ist wie Deutschland und ist bis zu 3.000 Meter dick. Wenn alles Grönländische Eis abschmilzt, steigen die Meere weltweit um sieben Meter an. In der Arktis schreitet die Erwärmung stärker und schneller voran als sonst auf der Erde. Grönland verliert jedes Jahr mehr Eis als im Jahr zuvor. 2012 hat es etwa sechsmal soviel Eis verloren wie 1992. Die Phasen, in denen die Jäger von Qaanaaq auf dem Eis jagen können, werden immer kürzer: Vor 15 Jahren gab es noch während neun Monaten stabiles Eis, 2012 waren es nur noch knapp sechs Monate. Bei Qaanaaq tauchen heute andere Tierarten auf als vor 10 Jahren und viele Tiere, z. B. Walrösser, kommen nicht mehr zur selben Jahreszeit wie früher, dafür gibt es jetzt wesentlich mehr Fische.

## Tuvalu

In Tuvalu ist das Meer in den letzten zwanzig Jahren etwa 19 cm angestiegen. Ursache für den Meeresspiegelanstieg ist neben dem Abschmelzen des grönländischen Festlandeseises auch die antarktische Eisschmelze, sowie die erwärmungsbedingte Ausdehnung des Wasservolumens. Die hohen Fluten (King Tides), die normalerweise im Februar kommen, treten mit zunehmender Erwärmung das ganze Jahr hindurch auf und können einzelne Inseln unter Wasser setzen. Das ansteigende Meer greift die Strände an, unterspült die Palmen und bringt sie zu Fall, dringt in die Böden ein und versalzt das Grundwasser, was die Trinkwassersituation verschärft. Die monsunartigen Regenfälle, die normalerweise im Frühjahr kommen und wichtig für Tuvalus Trinkwasserversorgung sind, wurden in den letzten Jahren schwächer oder sind ganz ausgeblieben.

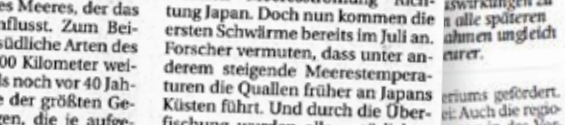
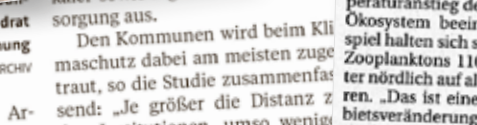
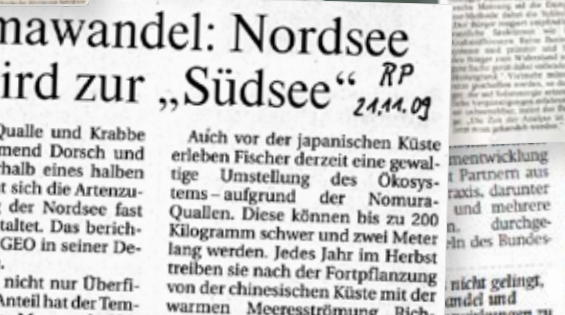


*Tuvalus Schicksal hängt davon ab, wieviel Eis an den Polen der Erde schmilzt. Der höchste Punkt des Landes liegt vier Meter über dem Meer.*



# Deutschland

Auch wenn Thule und Tuvalu weit von Deutschland entfernt liegen, sind die klimabedingten Probleme inzwischen längst bei uns angekommen: Bodenerosion, Überschwemmungen, Unwetter und Temperaturschwankungen.



## Weiterführende Links

### Politische Organisationen

- <http://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie>
- <http://www.bmub.bund.de/> (Bundesministerium Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit)
- <http://www.fona.de/> (Forschung für Nachhaltige Entwicklung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

### Forschungseinrichtungen

- <http://www.umweltinstitut.de>
- <http://www.geomar.de/> (Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung, Kiel)
- [http://www.fz-juelich.de/portal/DE/Forschung/EnergieUmwelt/Klimaforschung/\\_node.html](http://www.fz-juelich.de/portal/DE/Forschung/EnergieUmwelt/Klimaforschung/_node.html) (Forschungszentrum Jülich)
- <https://www.dkrz.de/> (Deutsches Klimarechenzentrum)
- <http://www.clisap.de/> („Integrated Climate System Analysis and Prediction“ - Exzellenzcluster der Universität Hamburg)
- <http://www.mpimet.mpg.de/> (Max-Planck-Institut für Meteorologie der Max-Planck-Gesellschaft)
- <https://www.pik-potsdam.de/> (Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung)
- <http://www.awi.de/> (Alfred-Wegener-Institut / Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung)

### Nationale „NGOs“

- <http://www.klimawandel.de/>
- <http://www.foes.de/>
- <http://www.die-klima-allianz.de/>
- <http://klimafakten.de/>

- <http://www.klimabuendnis.org/>
- <http://www.duh.de/> (Deutsche Umwelthilfe)
- <http://www.waterkant.info/> (Meer- und Wasserschutz)
- <https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/klima-und-luft/> (Naturschutzbund)
- <http://www.bbu-online.de/> (Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz)
- <http://www.dnr.de/> (Deutscher Naturschutzring)
- <https://germanwatch.org/thema/klima>
- [http://www.bund.net/themen\\_und\\_projekte/klima\\_und\\_energie/](http://www.bund.net/themen_und_projekte/klima_und_energie/) (Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland)
- <http://www.bee-ev.de/> (Bundesverband Erneuerbare Energien)
- <http://www.deutsche-klimastiftung.de/>
- <http://fairpla.net/> (Genossenschaft für Klima, Energie und Entwicklung)
- <http://www.globalnature.org/>
- <http://www.grueneliga.de/>
- <https://www.deutscheumweltstiftung.de>

### Internationale „NGOs“

- <http://www.unep.org/> (United Nations Environment Program)
- <http://www.greenpeace.de/themen/klimawandel>
- <http://www.greenpeace.de/themen/meere>

### Klimaschutzprojekte

- <http://www.ecogood.de/klimaschutzprojekte>
- <http://www.climatepartner.com/leistungen/carbon-offset/klimaschutzprojekte/>
- <https://www.arktisk.de/klimaschutzprojekte>
- <https://www.atmosfair.de/web/10184/137>

## Regisseur Matthias von Gunten über ThuleTuvalu

Ich hatte im Kopf, dass diese beiden extrem abgelegenen Orte sozusagen physisch miteinander verbunden sind, durch Eisschmelze am einen Ort und dem entsprechenden Wasseranstieg am andern. Dieses System von «kommunizierenden Röhren» habe ich beinahe plastisch vor mir gesehen und stellte mir, beim Gedanken an die Menschen in Thule und Tuvalu, einen spannenden Mikrokosmos vor, in dem sich globales Geschehen kristallisiert.

Das Prinzip der Dreharbeiten war dann: hingehen, schauen, erleben und auf das Vorgefundene reagieren.

Das grösste Problem war an beiden Orten, mit den Leuten an das Thema der fortschreitenden Veränderungen heranzukommen, ohne sie zu drängen oder zu instrumentalisieren. Sie leben ja nicht nur mit diesem Thema. Sie müssen vor allem ihren Alltag meistern und wollen dabei auch ein positives Lebensgefühl haben. Zudem sind die Veränderungen auch nicht auf den ersten Blick spektakulär. Es brauchte also ziemlich viel Fingerspitzengefühl, um mit den Menschen die Dinge spürbar zu machen, denen sie ausgesetzt sind.

Lange wollte ich einen subjektiven Text einfügen. Aber es zeigte sich, dass dies bei diesem Film eher stört als bereichert. Alles, was wir als Stimme dazu taten, wirkte wie eine Person zu viel: was will jetzt der noch? Der Film funktionierte erst, als wir uns ganz auf die Protagonisten verliessen und sie nicht zu sehr in ein gedankliches oder inhaltliches Konzept zwangen.

**Es geht um einen unglaublichen und in der Geschichte des Menschen einmaligen Wandel: wir verändern durch die Erwärmung den gesamten Planeten und damit auch die Lebensweise von unzähligen Menschen.**

Mich interessiert das in erster Linie kulturell. Was sagt das über uns und was sind die Folgen? Thule und Tuvalu wird es vermutlich, so wie heute, in absehbarer Zeit nicht mehr geben. Vor allem werden die Menschen ganz anders leben.



# Matthias von Gunten

## Buch & Regie

Matthias von Gunten wurde 1953 in Basel geboren. Von 1975 bis 1980 absolvierte er die Hochschule für Film und Fernsehen in München und schloss mit dem Spielfilm «Quelle Günther» ab. Danach arbeitete er als Cutter, Kameramann und Regieassistent auf diversen Filmproduktionen. Seit 1986 hat er als Regisseur zahlreiche Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen realisiert. Mit seiner Firma ODYSSEEFILM ist Matthias von Gunten Koproduzent von «ThuleTuvalu».



## Filmografie (Auswahl)

- 2011 **Max Frisch: Zürich Transit – das gescheiterte Filmprojekt**,  
TV-Doku, 52 Min., Buch, Regie, Produktion
- 2009 **Township Ballet**, TV-Doku, 52 Min.  
Buch, Regie, Produktion
- 2007 **Max Frisch, Citoyen**, Kino-Doku, 96 Min.  
Buch, Regie, Koproduktion
- 2004 **Voyage contre la faim**, TV-Doku, 51 Min., TSR, TV5  
Buch, Regie, Produktion
- 2002 **Die Wägsten und Besten des Landes**, Kino-Doku, 87 Min.  
Buch, Regie, Produktion
- 2000 **Die Kinder von Brancaccio**, TV-Doku, 52 Min.  
Buch, Regie, Produktion
- 1999 **Ein Zufall im Paradies**, Kino-Doku, 90 Min.  
Buch, Regie, Produktion: T&C Films
- 1998 **Abschied vom Tod?**, TV-Doku, 52 Min.  
Buch, Regie, Produktion: SF
- 1997 **Seitenwechsel**, TV-Doku, 52 Min.  
Buch, Regie, Produktion: SF
- 1993 **Big Bang**, Kino-Doku, 90 Min.  
Buch, Regie, Produktion: Balzli Filmproduktion
- 1988 **Reisen ins Landesinnere**, Kino-Doku, 90 Min.  
Buch, Regie, Produktion

## Pierre Mennel

### Kamera

Pierre Mennel wurde 1964 in Zürich geboren. Seit 1986 ist er Gründungsmitglied der Videowerkstatt Zürich und arbeitete von 1987-92 als Freischaffender Filmtechniker. Sein Studium an der Hochschule für Gestaltung absolvierte er von 1992-95 und schloss als eidgenössischer diplom. Filmgestalter ab. Seither arbeitet er national und international als Kameramann. Seit 2005 ist er Dozent an der Züricher Hochschule der Künste.



### Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Vielen Dank für nichts**, Kinofilm, Regie: Stefan Hillebrand, Oliver Paulus
- Balkan Melodie**, Kino-Doku, Regie: Stefan Schwietert
- 2012 **Nebelgrind**, TV-Spielfilm, Regie: Barbara Kulcsar
- 2010 **Hugo Koblet - Pédaleur de charme**, Kino-Doku, Regie: Daniel von Aarburg
- Nel giardino dei suoni**, Kino-Doku, Regie: Nicola Bellucci
- 2009 **Pepperminta**, Kinofilm, Regie: Pipilotti Rist
- Die Standesbeamtin**, Kinofilm, Regie: Micha Lewinsky
- 2008 **No More Smoke Signals**, Kino-Doku, Regie: Fanny Bräunig
- 2007 **Der Freund**, Kinofilm, Regie: Micha Lewinsky

## Valentino Vigniti

### Ton

Valentino Vigniti, geboren 1981, absolvierte den Bachelor of Arts in Film an der ZHdK in Zürich. Bereits während dem Studium konnte er mit diversen Projekten Fuss fassen in der Filmbranche. Seit mehreren Jahren arbeitet er nun als Kameramann und 1. Kameraassistent. Für das Projekt ThuleTuvalu zeichnet er für die Tonaufnahmen verantwortlich und fungierte gleichzeitig vor Ort als Assistent von Pierre Mennel.



### Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Lothar**, Kurzfilm, Kamera, Regie: Luca Zuberbühler
  - 2012 **Liebe und andere Unfälle**, TV-Spielfilm, Kameraassistent, Regie: Tom Gerber
- Diverse Werbefilme für Sunrise, Lindt, UBS, SBB etc. als Kameramann und Kameraassistent.

## Marcel Vaid

### Musik

Marcel Vaid, geboren 1967, arbeitet als freischaffender Musiker und Komponist für Film und Theater. Neben der musikalischen Leitung und Recherche, Produktion und Aufnahme sowie Komposition und Arrangement der Filmmusik von über 40 Spiel- und Dokumentarfilmen hat er bereits mehrere Masterclasses, u.a. in Locarno, gehalten, führt Auftragsarbeiten durch und ist Kopf der Elektroakustik-Band Superterz. Marcel Vaid wurde für seine Filmmusik im In- und Ausland mehrfach ausgezeichnet.



### Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Sitting Next to Zoe**, Kinofilm, Regie: Ivana Lalovic
- Vielen Dank für nichts**, Kinofilm, Regie: Stefan Hillebrand, Oliver Paulus
- 2011 **Goodnight Nobody**, Kino-Doku, Regie: Jacqueline Zünd
- 2010 **Sommervögel**, Kinofilm, Regie: Paul Riniker
- Guru – Bhagwan, his Secretary and his Bodyguard**, Kino-Doku, Regie: S. Gisiger
- 2009 **Die Standesbeamtin**, Kinofilm, Regie: Micha Lewinsky
- Die Dachkantine**, Kino-Doku, Regie: Nicole Biermeier
- Tandoori Love**, Kinofilm, Regie: Oliver Paulus
- 2008 **Der Freund**, Kinofilm, Regie: Micha Lewinsky

## Caterina Mona

### Schnitt

Caterina Mona wurde 1973 in Zürich geboren. Von 1995-1998 absolvierte sie das Grundstudium der Universität Zürich in den Bereichen Anglistik, Filmwissenschaften und Philosophie. Danach wechselte sie an die Filmhochschule INSAS in Brüssel und studierte dort in der Sektion Schnitt.



### Filmografie (Auswahl)

- 2012 **Appassionata**, Kino-Doku, Regie: Christian Labhart
- 2011 **Die Kinder vom Napf**, Kino-Doku, Regie: Alice Schmid
- 2009 **Zwischen Himmel und Erde**, Kino-Doku, Regie: Christian Labhart
- 2007 **Max Frisch, Citoyen**, Kino-Doku, Regie: Matthias von Gunten
- 2005 **Erkenntnis**, TV-Doku, Regie: Jeannette Fischer / Sternstunde SF
- 2004 **Ricordare Anna**, Kinofilm, Regie: Walo Deuber

# Claudio Cea

## Schnitt

Claudio Cea wurde 1977 in Basel geboren. Er absolvierte sein Filmstudium an der Vancouver Film School in Kanada und an der Internationalen Filmschule in Köln.

Er arbeitet in allen Genres und zahlreiche Filme liefen auf der Berlinale, in Locarno und in Montréal.



## Filmografie (Auswahl)

- 2013 **Viktoria - A Tale of Grace and Greed**, Kinofilm, Regie: Men Lareida
- Dinu**, TV-Spielfilm, Regie: Simon Aeby
- 2011 **Der Sandmann**, Kinofilm, Regie: Peter Luisi
- 2010 **Sommervögel**, Kinofilm, Regie: Paul Riniker
- Jump**, Kinofilm, Buch & Regie: Bindu de Stoppani
- Liebling, lass und scheiden**, Kinofilm, Regie: Jürg Ebe
- 2009 **Rocksteady – The Roots of Reggae**, Kino-Doku, Regie: Stascha Bader
- 2008 **Tag am Meer**, Kinofilm, Buch & Regie: Moritz Gerber

# Hessegreutert Film AG

Die HesseGreutert Film AG ist eine unabhängige Produktionsfirma mit Sitz in Zürich. Sie wurde 2004 von den Produzenten Simon Hesse und Valentin Greutert gegründet.

Seit der Gründung der Firma sind unterschiedliche Filme wie die Kinodokumentarfilme «Max Frisch, Citoyen» und «Rocksteady: The Roots Of Reggae» oder die Spielfilme «Tag am Meer» und «Im Sog der Nacht» entstanden. Mit «One Way Trip» hat HesseGreutert Film 2010 auch einen der ersten europäischen 3D-Filme realisiert.

Viele Filme wurden auf zahlreichen internationalen Festivals gezeigt und ausgezeichnet.

Die Firma ist Mitglied der Unabhängigen Schweizer Filmproduzenten sowie des europäischen Produzenten-Netzwerks ACE.



*Valentin Greutert & Simon Hesse*

# THULETUVALU

## Pressekontakt

ZOOM MEDIENFABRIK GmbH  
Suarezstraße 62  
14057 Berlin

Telefon: +49 (0)30 31 50 68 68

Telefax: +49 (0)30 31 50 68 58

E-Mail: [office@zoommedienfabrik.de](mailto:office@zoommedienfabrik.de)

Homepage: [www.zoommedienfabrik.de](http://www.zoommedienfabrik.de)

Ansprechpartner sind Heiner Sothmann  
und Felix Neunzerling.

## Verleih

barnsteiner-film  
Suhrfeld 6  
24358 Ascheffel

Telefon: +49 (0)43 53 99 80 176

Telefax: +49 (0)43 53 99 89 834

E-Mail: [britta.wilkening@barnsteiner-film.de](mailto:britta.wilkening@barnsteiner-film.de)

Homepage: [www.barnsteiner-film.de](http://www.barnsteiner-film.de)

[www.thuletuvalu.de](http://www.thuletuvalu.de)  
[www.facebook.com/thuletuvalu](https://www.facebook.com/thuletuvalu)

A FILM BY MATTHIAS VON GUNTEN

HESSEGREUTERT FILM in coproduction with ODYSSEEFILM presents THULETUVALU

LARS JEREMIASSEN SUSANNE JEREMIASSEN RASMUS AVIKE MALIA AVIKE QULUTANNGUAG SIMICAO PATRICK MALAKI TAKUAG MALAKI LAUTI MALAKI VEVEA TEPOU KAIPATI VEVEA FOINI TULAFONO

director of photography PIERRE MENNEL sound VALENTINO VIGNITI editors CATERINA MONA CLAUDIO CIA sounddesign ROLAND WIDMER mix FELIX BUSSMANN music MARCEL VAID producers VALENTIN GREUTERT SIMON HESSE written & directed by MATTHIAS VON GUNTEN



Filmförderung Hamburg  
Schleswig-Holstein



barnsteiner-film

HESSEGREUTERT FILM



SÖRCHER  
FILMSTIFTUNG

SRF

SRG SSR

3sat

suissimage

MIGROS

Filme für eine Welt  
Films pour un seul monde

ACCENT FILMS

SWISSFILMS

KLIMARETTER.INFO